



Paukenschlag

Aus heutiger Sicht ist der japanische Hersteller **Denon** vor allem für seine exzellenten AV-Produkte bekannt. Zuletzt sorgte der riesige, mit zehn Endstufen ausgestattete Mehrkanal-Verstärker AVC-A1 XV für Furore. Doch auch wenn es um die reine Stereo-Wiedergabe geht, ist Denon ein kompetenter Ansprechpartner – und seit neuestem auch wieder in der High-End-Klasse vertreten. Carsten Barnbeck berichtet.

Denon ist – wie gesagt – für die meisten vor allem dann ein Begriff, wenn es um hochwertige AV-Lösungen geht. Das war aber nicht immer so. Bis in die frühen 1990er Jahre hinein war der japanische Hersteller auch regelmäßig in der Stereo-Oberklasse vertreten, verlegte dann aber den Fokus – aufgrund schwindender Nachfrage – in die Mittelklasse. Immerhin blieb der Hersteller als einer der wenigen großen Hi-Fi-Produzenten aus dem fernen Osten stets der Zweikanal-Thematik treu.

Mit der brandneuen Kombi, bestehend aus dem Stereo-Vollverstärker PMA-SA 1 und dem Zweikanal-SACD-Spieler DCD-SA 1, kehrt Denon aber jetzt zu den alten Tugenden zurück, platziert die stattliche 15.500-Euro-Kette geradezu wie einen Paukenschlag ans obere Ende der Fahnenstange und erhebt nicht zu Unrecht Referenz-Ansprüche.

Um der Argumentation Halt zu geben, geizten die Entwickler nicht mit Features und Ausstattungsmerkmalen. Beide Komponenten befinden sich in massigen, schwerge-

wichtigen Gehäusen und vermitteln allein dadurch schon einen erhabenen Eindruck.

Das optisch wohl herausragendste Merkmal der Kette ist der mit gigantischen Ausmaßen gesegnete Lautstärksteller des Verstärkers, neben dem

Stichwort

Passivkühler

Ein klarer Nachteil analoger Schalttechnik ist der relativ hohe Energieverlust durch die Wärmeentwicklung. Um Hitzeschäden im Gerät vorzubeugen, gehören daher große Kühler zur Grundausstattung.



Mit der schicken Fernbedienung lassen sich alle Aspekte des SACD-Spielers bedienen. Der Verstärker setzt zugunsten des Klanges auf Purismus und verzichtet auf Fernbedienbarkeit.



In der Draufsicht lässt sich sehr gut der wuchtige Ringkerntrafo (oben links) erkennen, der zum Schutz eingegossen ist.

gung des SACD-Spielers folgt einem aktuellen Trend, der das hochwertige Medium aus der AV-Nische in die klassische HiFi-Anlage transportieren möchte. Außerdem gewinnt dadurch der Stereo-Klang, denn die geringere Bestückung mit Wandlern bedeutet schließlich weniger Stromver-

brauch und lebendig, verleihen Stimmen einen angenehmen seidigen Glanz, der sie lebendig und zugleich warm klingen lässt.

Im Bass zeigt sich die Anlage sehr kraftvoll und verfügt über viele Konturen. Auch in den untersten Lagen lassen sich noch viele Feinheiten heraus-

der auch nicht gerade kleine Quellenwahlschalter beinahe zierlich erscheinen mag.

Im Inneren zeigten die Entwickler ebenso wenig Herz für Kompromisse. Beide Gehäuse verfügen über eine aufwendige Abschirmung, sind also hervorragend gegen äußere Störeinflüsse geschützt. Die Netzteile, jeweils ein großer Ringkerntrafo, sind zur zusätzlichen Bedämpfung und Entstörung vergossen (siehe Abbildung oben rechts), und

Keine Kompromisse – die Denon-Anlage ist auf edelsten Klang getrimmt

die Passivkühler, auf denen im Amp die Endstufen montiert sind, bilden gleichzeitig eine Barriere zwischen den unterschiedlichen Sektionen des Verstärkers. „Heavy Duty“, wohin man blickt – und das alles im puristischen, zeitlos schicken Design.

Die rein zweikanalige Ausle-

brauch und geringere Störungen im Gehäuse.

Klanglich kann die neue Denon-Kombi auf ganzer Linie überzeugen. Die beiden Komponenten strahlen eine Präsenz und Brillanz aus, die ihresgleichen sucht. So wirkt der Oberton sehr klar und transparent, zeigt dabei aber keinen Anflug von Schärfe oder schneidenden Höhen, die den Hörgenuss trüben könnten.

Die Mitten sind sehr far-

hören. Kurz und knapp: eine überragende Performance!

Denon scheint es wirklich ernst zu meinen. Die SA-1-Komponenten ordnen sich ohne Umschweife in die Hi-Fi-Referenzklasse ein, überzeugen mit edler Verarbeitung und exzellentem Klang. Ein erhabenes Duo! ■



Der Denon-Verstärker verfügt über sehr hochwertige Ein- und Ausgänge.

Info

DENON PMA-SA 1 und DSD-SA 1

ca. 15.500 Euro
Vertrieb: Denon
Tel.: 02157/12080
www.denon.de



Ein Wolf im Schafspelz

Es müssen nicht immer Großkaliber sein. Auch in der Kompakt- und Midi-Klasse finden sich sehr hochwertige und klanglich gut abgestimmte Komponenten. Ein perfektes Beispiel hierfür ist die Komplettanlage von **AVI**. Von Carsten Barnbeck.

In Deutschland gehört der britische Hersteller AVI wohl zu den eher weniger bekannten HiFi-Schmieden. Eigentlich zu Unrecht. Denn die Komponenten haben es in sich.

Die Entwickler setzen offensichtlich auf eine gediegene Mischung aus Analytik und Purismus. Zumindest könnte man das meinen, betrachtet man die beiden kompakten Geräte von außen.



So entstammt die Verstärker/CD-Spieler-Kombination einer bezeichnenderweise „Laboratory“ getauften Serie, die Produktbezeichnungen begnügen sich mit den pragmatischen Titeln „Integrated Amplifier“ (beim Verstärker) und „Integrated CD-Player“ (klar, der CD-Spieler). Korrespondierend dazu ist das kleine rote Firmenlogo an eine Sinus-Wellenform angelehnt. Keine Frage, bei AVI geben Ingenieure und Messtechniker, nicht Marketingstrategen den Ton an.

Die Verarbeitung ist tadellos. Beide Komponenten sind exakt 31 Zentimeter breit, lassen sich

also ausgesprochen gut integrieren und auch auf engstem Raum platzieren. Die Gehäuse bestehen vollständig aus Metall und machen einen sehr soliden, robust verarbeiteten Eindruck. Zwei große Kühlkörper an den Seiten des Verstärkers sorgen für eine optimale Wär-

Stichwort

Integrated

„Integriert“ bezeichnet bei HiFi immer Geräte, die alle zum Betrieb nötigen Komponenten eingebaut haben. Es handelt sich hier also um einen Vollverstärker und einen CD-Spieler mit internem Wandler.

meableitung, und auch auf der Rückseite findet man nur sehr hochwertige Anschlüsse wie etwa die vier kräftigen, vergoldeten Lautsprecherbuchsen. Englische Handwerkskunst!

Die Bedienelemente auf den beiden Gerätefronten bestehen aus massivem Aluminium und gewährleisten durch ihre über-

den Spielfluss und einer hervorragenden Musikalität immer wieder mitzugehen, beinahe unbewusst mit dem Fuß oder dem Kopf zu wippen.

Der kräftige Verstärker rollt den Bass in den Raum, ohne unkantig oder „aufgeblasen“ zu wirken. Auch die tiefsten Lagen einer Kirchenorgel

AVI vereint Technik mit emotionaler Spielweise

sichtliche Anordnung schnellen Zugriff auf alle Funktionen. Die gerade gewählte Quelle wird zum Beispiel durch schicke, blaue Leuchtdioden gekennzeichnet. Das Display des CD-Spielers könnte größer sein, vermittelt aber zuverlässig die nötigen Informationen und ist wegen seines starken Kontrasts auch auf mittlere Distanzen noch gut ablesbar.

Was man den Geräten hingegen kaum ansieht, sind die ungeheuerlichen technischen Werte. Ein Fall von britischem Understatement! So verfügt der Verstärker mit rund 300 Watt an vier Ohm ordentliche Leistungsreserven für ein Gerät dieser Baugröße. Selbstredend ist er damit bestens gerüstet für schnelle Impulse und eine ansprechende Dynamik.

Klanglich ist die kleine Anlage dann auch das genaue Gegenteil ihres Äußeren. Sie vermittelt ein ordentliches Maß an Emotionen und veranlasst den Zuhörer mit ihrem bestechen-

oder eines akustischen Basses zeichnet er bestechend klar und durchsichtig, vermittelt auch feine Details überzeugend wie das leise Schnarren einer Saite.

Ein anderes herausragendes Merkmal der Kette ist ihre Plastizität, die es ohne weiteres ermöglicht, einzelne Instrumente klar im Raum zu orten. Dieser Effekt verwäscht zum Beispiel auch bei komplexen orchestralen Passagen nicht. Die AVI ist ein Meister der Selbstkontrolle und vermittelt einen sauberen, sehr transparenten Eindruck von Räumlichkeit und Tiefenstaffelung.

Die Höhen klingen klar und offen, könnten vielleicht noch etwas mehr Details offenbaren, sind für eine Anlage in dieser Preisklasse aber hervorragend abgestimmt.

Damit bietet das britische Gespann ein sehr ausgewogenes Ergebnis. Die Kombi erwischt die goldene Mitte zwischen analytischer Kontrolle, sauberer Feinzeichnung und emotionaler, temperamentvoller Spielweise. Ein Volltreffer! ■

Stichwort

Ohm

Technisch gesehen ist Ohm die Bezeichnung für elektrischen Widerstand. Bei HiFi bezieht sich der Wert immer auf die Lautsprecher, die für einen bestimmten Ohm-Wert (meist 2, 4 oder 8) optimiert sind.

Info

AVI Laboratory-Series

ca. 4.250 Euro
Vertrieb: Thiel & Partner,
Tel. 02238/964041
www.avihifi.co.uk